

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	65 (1990)
Heft:	10
Artikel:	Flugzeugträger im Golf-Einsatz
Autor:	Kindle, Markus
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-715238

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flugzeugträger im Golf-Einsatz

Von Leutnant Markus Kindle, Münchenstein

Zum amerikanischen Flottenverband, der wegen der Golf-Krise in der Region des Persischen Golfs zusammengezogen wurde, gehört auch der Flugzeugträger USS Independence. Seit dem 2. August 1990 befindet sich dieser Träger mit seiner Eskorte, bestehend aus Raketenkreuzern, Zerstörern und Versorgungsschiffen, in einem Bereitschaftsraum im Golf von Oman.

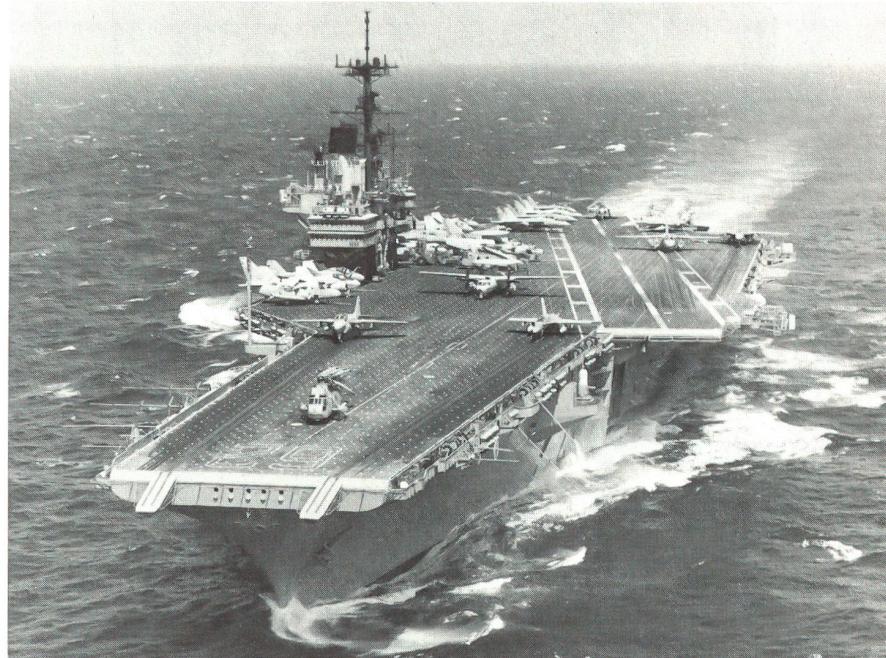
Bisherige Einsätze

Im Juli 1955 wurde die USS Independence (CV-62) als vierte Einheit einer neuen Träger-Generation, der Forrestal-Klasse, auf Kiel gelegt. Der konventionell angetriebene Flugzeugträger, dessen Bau rund 225,3 Mio Dollar verschlang, wurde am 10. Januar 1959 der US Navy übergeben. Die Independence gehört zu den wenigen amerikanischen Flugzeugträgern, die an fast allen massgeblichen militärischen Aktionen der USA seit 1962 teilnahmen: Einsatz im Vietnam-Krieg mit über 800 geflogenen Kampfeinsätzen; im Herbst 1983 spielte die Independence bei der Besetzung der Karibikinsel Grenada durch US-Streitkräfte eine wichtige Rolle, und einige Monate später flohen Flugzeuge der Independence Einsätze gegen Ziele im Libanon.

1985 wurde der Träger einem sogenannten Service Life Extension Program (SLEP), einer Mischung aus Neubau und Generalüberholung, unterzogen, das bis 1987 dauerte. Zurzeit ist der Träger der Pazifik-Flotte (7th Fleet) zugeteilt und wird von Captain Slater befehligt, der wie alle Flugzeugträger-Kommandanten der US-Navy seine Karriere als Marineflieger (F-4 Phantom und F-14 Tomcat Pilot) begann.

Ein schwimmender Flughafen

Das 319 m lange und 72 m breite Schiff hat eine Wasserverdrängung von rund 80 000 Tonnen und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 33 Knoten. Der Treibstoffverbrauch würde bei konstanter Höchstgeschwindigkeit rund 550 000 Liter pro Tag betragen. Die Generatoren für die Stromerzeugung reichen aus, um eine Stadt mit 40 000 Einwohnern zu versorgen. An Bord befinden sich fast 5300 Besatzungsmitglieder. Auf dem 18 000 Quadratmeter grossen Flugdeck, das mit vier Bremsseilen und einer Fangvorrichtung ausgestattet ist, befinden sich vier Aufzüge, die die Maschine vom Wartungs- respektive Hangardeck zum Hauptdeck beför-



Die Independence in voller Fahrt

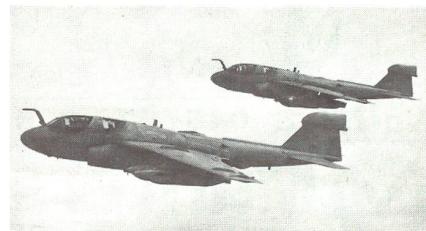


Eine S-3 Viking wird für einen Katapultstart vorbereitet.

dern. Alle Reparatur- und Wartungsarbeiten können an Bord ausgeführt werden. Die vier Dampfkatapulte ermöglichen es, innerhalb einer Viertelstunde rund 20 Flugzeuge in die Luft zu bringen. Der Flugzeugbestand beträgt je nach Mission des Trägers 85 bis 90 Flugzeuge. Auf der USS Independence ist ein Trägergeschwader (Carrier Air Wing, CAW), bestehend aus neun Staffeln, stationiert. Jede Staffel hat eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen und ist mit dem dafür entsprechenden Flugzeugtyp ausgerüstet.

Kampfflugzeug-Mix

Als Rückgrat der Luftverteidigung verfügt das Geschwader über zwei Staffeln des allwettertauglichen Kampfflugzeuges Grumman F-14 Tomcat. Die zweisitzige Maschine, die dank ihren Turbofan-Triebwerken des Typs TF30-P-412A doppelte Schallgeschwindigkeit erreicht, kann an den Außenstationen diverse Kombinationen der Luft-Luft-Lenkwaffen Phoenix, Sparrow und Sidewinder mitführen. Mittels dem AGW-9-Feuerleit- und -Radarssystem, das 24 Ziele gleichzeitig verfolgen kann, und der AIM-54 Phoenix-Lenkwanne, die über



Zwei EA-6 Prowler auf einem Patrouillenflug. In den Behältern unter den Tragflächen und am Seitenleitwerk befinden sich technisch hochentwickelte elektronische Systeme.

eine Reichweite von mehr als 100 nautischen Meilen verfügt, kann die Tomcat feindliche Flugzeuge weit außerhalb des Trägerverbandes bekämpfen.

Die Angriffskomponente besteht aus der McDonnell F/A-18 Hornet und der A-6E Intruder. Der von Grumman gebaute A-6E Intruder ist ein allwettertaugliches Erdkampfflugzeug, das eine Bombenlast von 8 Tonnen befördern kann und über eine Reichweite von 5000 km verfügt. Die auf der Independence stationierten Intruder sind mit einem sogenannten Target Recognition Attack Multisensor und mit Infrarot- sowie Laser-Zielerfassungssystemen ausgerüstet. Die Kombination dieser Systeme gewährleistet auch bei Nacht und bei schlechtem Wetter eine optimale Zielerfassung im Tiefflug (Tiefflug, um das feindliche Luftraumüberwachungssystem zu unterliegen). Die F/A-18 Hornet, die die legendäre A-7 Corsair ablöste, wird als Jäger und Erdkampfflugzeug auf den Flugzeugträgern der US Navy eingesetzt. Die Umrüstung von der



Ein F-14 Tomcat wird für einen Einsatz vorbereitet. Dieser Flugzeugtyp hat die Aufgabe, die Luftüberlegenheit im Einsatzgebiet sicherzustellen. An Bord eines Flugzeugträgers befinden sich normalerweise 20 Tomcats.



CH-46 Sea Knight Hubschrauber übernehmen zum Teil die Versorgung und den Transport von Personal zwischen dem Flugzeugträger und seinem Versorgungsverband.

Jagd- zur Erdkampfversion dauert weniger als eine Stunde.

In aller Regel befinden sich 20 F-14 Tomcat, 20 A/F-18 und 20 A-6 Intruder an Bord.

Vier Maschinen vom Typ **EA-6B Prowler** stehen dem Carrier Air Wing für elektronische Kriegsführung zur Verfügung. In den Behältern unter den Tragflächen und am Seitenleitwerk befinden sich technisch hochentwickelte elektronische Anlagen, mit denen gegnerische Führungseinrichtungen lokalisiert und gestört oder mit HARM- (High Speed Anti Ra-

diation Missile) Anti-Radar-Lenkwaffen zerstört werden können.

Frühwarn-, Luftraumüberwachungs- und Zielerfassungsaufgaben werden von der E-2 Hawkeye übernommen. Das sich im Radome befindliche APS-125 UHF Radar erlaubt es der E-2 Besatzung, einen Umkreis von 400 km zu überwachen.

Unterstützt werden die Hawkeyes von Frühwarnflugzeugen vom Typ E-3A AWACS der amerikanischen Luftwaffe, die von saudiarabischen Luftwaffenbasen aus operieren. Die E-3 können den ganzen Luftraum über dem Persischen Golf abdecken und auch Bewegungen am Boden registrieren.

Auf dem Flugzeugträger sind ebenfalls Tankerflugzeuge vom Typ **KA-60** stationiert. Da alle Flugzeuge eines Trägers mit Luftbetankungssystemen ausgerüstet sind, kann deren Reichweite beliebig vergrößert werden.

Während des Flugbetriebes befindet sich immer ein **SH-3H Sea King** als Rettungshubschrauber in der Luft. Der Sea King ist in der Lage, bis zu fünf Stunden in der Luft zu verweilen.

Hauptaufgabe der SH-3H Helikopter ist, neben dem Rettungs- und Transportdienst, normalerweise das Aufspüren und Bekämpfen von feindlichen U-Booten. Dazu ist der Hubschrauber mit modernsten ASW- (Anti Submarine Warfare) Systemen ausgerüstet.

Außerdem ist auf dem Träger eine **S-3A Viking** Staffel stationiert, die ebenfalls ihre Hauptaufgabe in der Aufspürung und Bekämpfung von U-Booten und in der Seeaufklärung hat. Die Viking kann zur Bekämpfung von U-Booten Zielsuchtorpedos, Minen, Lenkwaffen und Bomben, im internen Bombe schacht oder extern an den Flügeln, mitführen. Selbstverständlich kann die S-3 auch für Einsatz gegen Ziele über Wasser oder an Land verwendet werden.

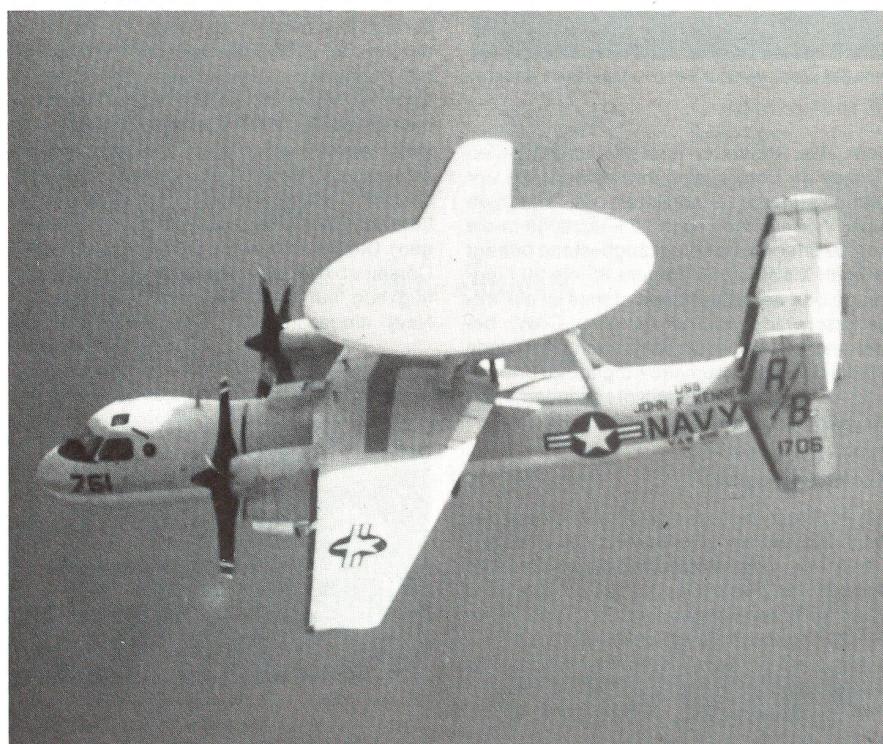
Mit ihren 90 Kampfflugzeugen ist die USS Independence in der Lage, verschiedenartig konzipierte Einsätze durchzuführen.

Vorsätzlich Emotionen geschürt

Kein Mitarbeiter im Programmbericht von Radio und Fernsehen DRS kann über die Wirkung dieser Medien im emotionalen Bereich im unklaren sein. Die Verantwortlichen selber haben in Referaten und Schriften immer wieder auf diese Besonderheit hingewiesen, und in der internen Ausbildung wird sie regelmäßig behandelt. In Zusammenhang mit der skandalösen Berichterstattung über angebliche Sicherheitsmängel im Kernkraftwerk Mühleberg und über fahrlässige behördliche Kontrolle wird sich niemand auf Unkenntnis möglicher Folgen hinausreden können.

Die Pressekonferenz des «Vereins Mühleberg unter der Lupe», mit der eine 600seitige «Studie» des Oeko-Instituts Darmstadt vorgestellt werden sollte, war auf den 12. Juni um 10 Uhr angesetzt. Radio DRS konnte bereits im Nachrichtenbulletin von 10 Uhr über den Inhalt der Studie berichten, die angebliche Sicherheitsmängel am KKW Mühleberg mit teils längst überholten, teils schlicht unwahren Angaben behauptet und eigentliche Horrorszenarien von den Auswirkungen einer durch gleichzeitigen Ausfall sämtlicher Sicherheitssysteme bewirkten Mühleberg-Katastrophe ausmalt. Das Regionaljournal BE – für die primär interessierte Bevölkerung bestimmt – legte in der Mittagsausgabe das Hauptgewicht auf diese Szenarien. Die Mittagsnachrichten DRS informierten einigermaßen korrekt, auch das «Rendez-vous am Mittag», das – als Hintergrundrubrik – allerdings versäumte, die deklarierte Zielsetzung des Darmstädter Instituts als eines Hilfsorgans der Alternativbewegung zu erwähnen. Am Vorabend doppelte bei DRS1 (DRS3 hatte am Nachmittag seine jungen Hörer noch ausführlich über die Darmstädter Studie informiert) das Regionaljournal BE nach, wogegen sich die Abendnachrichten und das «Echo der Zeit» nunmehr ausschwiegen.

FMK



Das sich im Radome befindliche Radar der E-2 Hawkeye kann auf einer Entfernung von 400 km jedes Flugobjekt erfassen.

Wasserschaden?
Feuchte Wände?
Nasser Keller?
Munters hilft sofort!

Notruf ☎ 046 / 056 066

 **Munters**
Trocknungs-Service AG / SA
TROCKNEN MIT METHODE